

Belegungskonzept

Grundsätzlich treten betagte Menschen, die sich aus eigenem Antrieb für unser Heim entschliessen, in ein frei werdendes Einzelzimmer in einer Wohngruppe ein. Menschen unter Zeitdruck, z.B. infolge eines notwendigen Austritts aus dem Spital, steht neu die Aufnahmegruppe zur Verfügung. Zudem bieten wir Plätze in unserer psychogeriatrischen Abteilung an.

1. Obergeschoss (Abteilung 1) Wohngruppen für Menschen mit Orientierungsproblemen

Im 1. OG befindet sich die psychogeriatrische Abteilung, die in zwei Gruppen aufgegliedert ist. Diese Zimmer werden mit den eigenen Möbeln ausgestattet.

Die erste Gruppe ist im Südbau (vom Abteilungsleitungsbüro gegen die Gitterlistrasse, inklusive Aufenthaltsraum), umfasst 7 Zimmer und wird mit einer automatischen Schiebetüre als Abschluss zum Liftvorplatz geschützt. Sie ist mit einer Codesicherung versehen, so dass alle BesucherInnen und das Personal ohne Schlüssel ein- beziehungsweise hinaus-treten können. Zwei grosse Terrassen mit Gartencharakter gewähren jederzeit Bewegungsfreiheit in geschütztem Rahmen ausserhalb des Hauses.

Die zweite Gruppe umfasst 14 Zimmer und ist für die nicht weglaufgefährdeten BewohnerInnen offen geführt. Für beide Gruppen bestehen direkte Ausgänge in den grossen hinteren Garten, der mit einem Pavillon, einem Biotop und einer Geissenweide ausgestattet ist und viel Bewegungsfreiheit gewährt.

2. Obergeschoss (Abteilung 2) Aufnahmegruppe (6 Betten) / Kurzaufenthalts-/Ferienzimmer (2 Betten) und Langzeitpflegebereich

In letzter Zeit mussten sehr viele Menschen als so genannte „Drehtürenpatienten“ (Zuhause → Spital → Zuhause → Spital) in unser Heim eintreten. Die Spitäler sind dann oft nicht mehr in der Lage, nach einem Notfall einen längerfristigen Rehabilitationsplatz anzubieten. Aus diesem Grunde drängte sich für uns diese neue Abteilung auf, denn diese Menschen haben sich meistens noch nicht mit einem Heimeintritt befasst. Sie müssen mit einer Struktur bedient werden, die ihnen die Aussicht auf „wieder nach Hause“ noch offen hält. Aus diesem Grunde bieten wir 6 Betten in Doppelzimmern an.

Ziel und Zweck dieser Aufnahmegruppe ist, während 2 - 3 Monaten bei Notfallaufnahmen von zu Hause und bei oben beschriebenen Übertritten aus den Spitälern einen Abklärungsplatz mit folgenden Leistungen anzubieten:

- Rehabilitation nach „Böhm“ mit dem Ziel, eine Rückkehr nach Hause zu ermöglichen (Übergangspflege)
- Interne Abklärung, d.h. Erkennung von orientierungsgeschwächten Menschen und Platzierung in die geschützte Abteilung oder Übertrittsbegleitung in den Wohnbereich, sobald Platz vorhanden ist
- Professionelle Sterbebegleitung - möglichst unter Einbezug der Angehörigen - für hochbetagte Menschen, die unsere Institution nur noch für die allerletzte kurze Zeit beanspruchen
- Angebot von Kurzaufenthalts- oder Ferienbetten

Diese Gruppe hat die wichtige Aufgabe, die neu Eintretenden gut zu empfangen. Diese Aufnahme- und Übergangsguppe wird auch, vor allem was die Tatsache der in letzter Zeit vielen Kurzaufenthalts- und Sterbesituationen anbetrifft, die übrigen Heimbewohner vor den diesbezüglichen Konfrontationen schützen und in unserem Heim somit eine ruhigere Atmosphäre ermöglichen.

Weiter befindet sich in diesem Geschoss eine gemischte Gruppe mit 16 Zimmern, die je nach Bedarf als normale Wohngruppe, als Gruppe für sehr komplexe Langzeit-Pflegefälle oder als offene Psychogeriatricgruppe - überall mit eigenen Möbeln - geführt wird.

3. - 5. Obergeschoss (Abteilung 3) Wohngruppen

Pro Stockwerk werden zwei Wohngruppen geführt. Die BewohnerInnen, respektive deren Angehörige, bringen hier ihre eigenen Möbel mit. In diesen insgesamt 74 Zimmern verbleiben sie, auch mit somatischen Beschwerden, bis zum Hinschied, wenn nicht infolge von Verwirrtheit zu ihrem eigenen Schutz eine Verlegung in die Abteilung 1 erforderlich ist.

In all diesen Zimmern wird nur das Bett (Pflegebett) vom Heim gestellt.

6. Obergeschoss Aktivierung, Nebenbetriebe und Kulturraum

In diesem Bereich befinden sich die Therapieräume für die Massage- und Physiotherapie, das Fitness-Studio mit angepassten Geräten und ein Raum für Aktivitäten. Daneben liegen der Coiffeur- und der Pedicure-Salon als eingemietete Fremdbetriebe. Im Kulturraum finden Andachten und besinnlichere Musikanlässe statt. Daneben wird dieser Raum auch vom Betrieb für die interne Personal-Weiterbildung genutzt.